

Vorwort

Der vorliegende Band geht auf das gleichnamige Symposium zurück, das am 10. und 11. November 2017 am Campus der WU stattgefunden hat. Nach nunmehr mehreren Jahren Erfahrung mit der zweistufigen Verwaltungsgerichtsbarkeit geht es darum zu untersuchen, wie sich diese Neuordnung des Rechtsschutzgefüges auf das Verhältnis von Verwaltung und Verwaltungs- und Finanzgerichtsbarkeit ausgewirkt hat. Welche Einschätzungen über dieses Verhältnis im Zuge der Reformdiskussion bis hin zur Verwaltungsgerichtsbarkeits-Novelle 2012 haben sich als zutreffend erwiesen? Welche Veränderungen in diesem „nicht einfachen Verhältnis“ sind zu konstatieren? Mit diesen Fragen nimmt das Buch auch das Anliegen einer begleitenden wissenschaftlichen Beobachtung der Entwicklung der Verwaltungs- und Finanzgerichtsbarkeit und deren Verhältnis zum Verwaltungsverfahren auf.

Unser erster Dank gilt den Autorinnen und Autoren für die Mitarbeit und geduldige Kooperation, die sich im Laufe der längeren Entstehungszeit dieses Buches als äußerst belastbar erwiesen hat. Besonderer Dank gilt auch diesmal Frau *Hedwig Pfanner, BSc*, und Frau *Mag. Judith Grillberger* für die wie immer verlässliche Organisation des Symposiums und Herrn *Mag. Lukas Diem, BA*, für die sachkundige und engagierte Betreuung dieses Bandes. Ebenso danken wir wiederum dem Verein „Institut für Europäisches und Öffentliches Wirtschaftsrecht“ für seine Unterstützung und dem Linde Verlag für die bewährte Zusammenarbeit.

Zu den Autoren dieses Bandes gehört auch *Mag. Bernhard Renner*. Sein Ableben im Jänner dieses Jahres hat uns alle sehr getroffen. Bernhard Renner hat uns nicht nur bei diesem Tagungs- und Buchprojekt unterstützt, sondern schon oft zuvor. Wir werden ihn bei künftigen Projekten schmerzlich vermissen. Daher soll dieser Band auch seinem Andenken gewidmet sein.

Wien, im Frühjahr 2020

*Michael Holoubek
Michael Lang*